

Was wäre, wenn es einen Gott gäbe ?

- *Dann wäre dieser Gott allmächtig und allgegenwärtig in Raum und Zeit.*
- *Dann wäre dieser Gott die Liebe, die Weisheit, das Univerelle Bewusstsein und das Leben.*
- *Dann wäre dieser Gott anders als alles, was wir uns je vorstellen könnten.*
- *Dann wäre dieser Gott nie von uns oder irgendetwas getrennt, sondern ständig gegenwärtig.*
- *Dann wären wir alle als Teil von ihm immer untrennbar sowohl mit ihm als auch untereinander verbunden und im Grunde "Eins". Und dieses Eine wäre Gott.*
- *Dann wäre diesem Gott kein Wort, kein Gedanke und keine Tat je verborgen - nicht als Beobachter von außen (oben), sondern als unmittelbarer Zeuge in meinem Innersten durch meine Sinne.*
- *Dann würde in allen Religionen sowohl Wahrheit als auch Missverständnis stecken.*
- *Dann wäre dieser Gott der Schöpfer und somit wirklich die Quelle aller Dinge wie Energie und Materie, Raum und Zeit, Sterne und Chromosomen, Wasser und Leben, Liebe und Schönheit.*
- *Dann würde es stimmen, dass wir nach seinem Bilde geschaffen wurden, das heißt u. a., dass wir ausgestattet wurden mit der selben Schöpferkraft die dem Schöpfer innewohnt.*
- *Dann hätten wir die Möglichkeit und die Macht, unsere Zukunft und Realität selbst zu gestalten nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung: "Was du säst, wirst du ernten".*
- *Dann hätte uns dieser Gott mit einem freien Willen beschenkt, mit dem wir jeder Zeit selbstverantwortlich tun und lassen, denken und sagen dürfen was wir wollen. Und dann würden viele von uns erkennen, dass unsere Verhältnisse und wie sie sind - dass unser Leben und wie wir es leben - dass unsere Welt und wie sie jetzt ist, die Folgen unserer eigenen Gedanken, Worte und Taten sind.*
- *Dann wäre also alles so wie es ist, nicht deshalb so, weil dieser Gott uns damit strafen oder manipulieren wollte, sondern weil wir es durch unserem freien Willen selbst so erschaffen haben.*
- *Dann wäre alles so, wie es ist - und wir wären alle da, wo wir sind und würden uns diese Fragen nach Gott und nach dem Sinn des Lebens stellen.*
- *Und dann würden wir die Antworten auf all diese Fragen wissen, weil sie schon immer in uns waren - in unserer innewohnenden Seele.*

Was wäre, wenn es keinen Gott gäbe?

- *Dann hätte sich alle Materie, die aufgrund des Urknalls das grenzenlose Universum erfüllt, zufällig zu Planeten, Sternen und Galaxien verdichtet und so auch unsere Erde ganz zufällig im Laufe von Milliarden von Jahren geformt. Dann wären die ersten Aminosäuren rein zufällig entstanden, hätten sich nach und nach zu immer höher komplexen Molekülen verbunden, um letztlich - ganz zufällig natürlich - nach Milliarden von Jahren Leben in einfachster Form - und dann nach weiteren Milliarden Jahren mittels Evolution (durch zufällige Mutationen) Wesen hoher Komplexität entstehen zu lassen, an deren Spitze zufälligerweise heute der Mensch steht. Und das alles nach dem einfachen Rezept: "Man nehme 1. unzählige unbekannte Zutaten und 2. sehr viel Zeit und rühre diese Ursuppe lange genug um". Natürlich ganz ohne Plan und Urheber eines Planes, ohne Information und ohne Ziel. Die Entropie wäre nebenbei auch schon irgendwie ausgetrickst worden.*
- *Dann gäbe es auch keine Seele, die alles Leben beseelt und erfüllt, keinen Geist der uns zur Gotteserkenntnis treibt, kein Bewusstsein und keine wahre Liebe. **
- *Dann wären alle Priester und Prediger reine Märchenerzähler und alle Religionen nur Fantasie*
- *Dann gäbe es keine Hoffnung auf ein Leben danach, weil der Tod das Ende vom Leben wäre.*
- *Dann wären wir nur noch getrieben von Egoismus und Angst aus dem Glauben heraus, es gäbe nicht genug für alle.*
- *Die Folge davon wären noch mehr Aggressionen und Kriege, mehr Unversöhnlichkeit und Feindschaft, mehr Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung, mehr Schmerzen und Leid, mehr Trübsal und Not.*
- *Dann gäbe es auch keinen Trost in dieser Hoffnungslosigkeit, keinen himmlischen Vater, der unser Gebet erhört und unsere Sehnsucht kennt - keine Engel und guten Mächte, die uns von allen Seiten umgeben, schützen und führen. Und es gäbe keinen Jesus, der uns als Freund und Bruder, als Heiland und Meister mitfühlend und tröstend, stärkend, helfend und leitend zur Seite steht und im Herzen wohnt.*
- *Dann wäre unser Dasein so sinnlos wie die ganze Evolution und unser Leben so traurig und leer wie ein Schmetterling ohne Flügel, wie ein Sonnenaufgang den keiner sieht, wie Blumen ohne Farbe, wie ein See ohne Wasser und wie Liebe ohne ein Gegenüber.*
- *Dann würde es nach den Gesetzen der Quantenphysik eigentlich garnichts geben, weil es ohne (universelles) Bewusstsein weder Raum und Zeit noch Materie geben dürfte.*
- *Dann würde es auch uns nicht geben und somit niemanden, der diese Fragen stellen könnte.*

*

Lied von Christian Fürchtegott Gellert:

2. Mein Auge sieht, wohin es blickt,
die Wunder deiner Werke:

Der Himmel, prächtig ausgeschmückt,
preist Dich, du Gott der Stärke!

Wer hat die Sonn an ihm erhöht?

Wer kleidet sie mit Majestät?

Wer ruft dem Heer der Sterne?

4. Dich predigt Sonnenschein und Sturm,
Dich preist der Sand am Meere.

Bringt, ruft auch der geringste Wurm,
bringt meinem Schöpfer Ehre!

Mich, ruft der Baum in seiner Pracht,
mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht;
bringt unserm Schöpfer Ehre!

5. Der Mensch, ein Leib, den deine Hand
so wunderbar bereitet,

der Mensch, ein Geist, den sein Verstand

Dich zu erkennen leitet:

Der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis,
ist sich ein täglicher Beweis
von Deiner Güt und Größe.